

Konkurrentenrechtsschutz aus Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV

Am Beispiel von Steuervergünstigungen

Bearbeitet von
Lars-Jörgen Geburtig

1. Auflage 2004. Buch. xvii, 414 S. Hardcover
ISBN 978 3 540 22665 9
Format (B x L): 15,5 x 23,5 cm
Gewicht: 1730 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Europarecht > Europäisches Unionsrecht, Verträge, Institutionen, EMRK](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Problemstellung	1
B. Zielsetzung	2
C. Gang der Untersuchung	3
1. Kapitel: Steuervergünstigungen im Licht des Beihilferechts der Europäischen Gemeinschaft	7
A. Die materiellen Beihilfavorschriften des EG-Vertrages.....	7
I. Einleitung	7
II. Das Beihilfeverbot des Art. 87 Absatz 1 EGV	9
1. Beihilfegriff	9
2. Staatliche Zuwendung.....	15
3. Bestimmter Begünstigtenkreis	15
4. Wettbewerbsverfälschung.....	17
5. Handelsbeeinträchtigung.....	18
6. Ergebnis zum Anwendungsbereich.....	20
7. Charakter der Unvereinbarkeitserklärung.....	20
8. Ermessen der Kommission?.....	21
III. Ausnahmen vom Beihilfeverbot.....	22
B. Steuervergünstigungen als Beihilfe.....	25
I. Die Beihilfemerkmale.....	25
II. Die Anwendbarkeit der Art. 87 ff. EGV auf Steuervergünstigungen	27
III. Die weiteren Voraussetzungen des Verbotes.....	29
1. Staatliche Mittel.....	29
2. Bestimmtheitskriterium.....	30
3. Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträch- tigung	32
IV. Ergebnis.....	32
C. Das Beihilfeaufsichtsverfahren	33
I. Kontrolle bei bestehenden Beihilfen.....	33
II. Die vorbeugende Kontrolle neuer Beihilfen	35
1. Die anzumeldenden Beihilfen	36
2. Die Vorprüfungsphase	37
3. Das förmliche Prüfverfahren.....	39

4. Das Durchführungsverbot	40
D. Rechtsfolgen bei rechtswidrig gewährten Beihilfen	41
I. Die Befugnisse der Kommission	41
II. Die Rolle der nationalen Gerichte.....	43
1. Sofortiger Schutz aufgrund unmittelbarer Anwend- barkeit	44
2. Die zu ergreifenden Maßnahmen	45
3. Die Maßgeblichkeit des nationalen Verfahrensrechtes	46

2. Kapitel: Fachgerichtlicher Konkurrentenrechtsschutz gegen steuergesetzliche Regelungen

A. Rechtsweg.....	49
B. Die Konkurrentenklage in der bisherigen Praxis	50
C. Klageart.....	53
D. Klagebefugnis	54
E. Vorverfahren.....	60
F. Vertrauensschutz des Begünstigten: gesteigerte Bestandskraft und Festsetzungsverjährung	62
I. Gesteigerte Bestandskraft	63
II. Festsetzungsverjährung.....	69
G. Ergebnis	70

3. Kapitel: Erweiterung des fachgerichtlichen Rechtsschutzes: Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV als subjektives Recht

A. Ausgangspunkt	71
B. Das subjektive Recht	72
C. Gehalt der Rechte Einzelner in der Rechtsprechung des EuGH.....	75
I. Unmittelbare Anwendbarkeit und Rechte Einzelner.....	75
II. Der fehlende Schutzzweckgedanke.....	77
III. Die Trennung von Recht und Rechtsbehelf	80
IV. Einklagbare Rechte aufgrund unmittelbarer Anwendbarkeit?	83
1. Salgoil.....	83
2. Butterfahrten	84
3. Bewertung.....	86
V. Klagebefugnis aus Richtlinien – „Verholen“	88
VI. Ergebnis.....	90
D. Die Aufgabe der Umsetzung des Gemeinschaftsrechts.....	90
E. Einklagbarkeit des Gemeinschaftsrechts über die Grundrechte?	93

F. Anhaltspunkte für das subjektive Recht im Gemeinschaftsrecht	95
I. Rechtsdurchsetzungsmacht und Klagebefugnis nach Art. 230 Abs. 4 EGV	96
1. Voraussetzungen im Allgemeinen.....	96
2. Klagebefugnis bei Verfahrensrechten	101
3. Bewertung.....	106
II. Echte ungeschriebene subjektive Rechte – Rückforderungsrechtsprechung.....	107
III. Die Rechtsprechung zur Schaffung von Rechten Einzelner aufgrund von Richtlinien.....	110
1. Befähigungsnachweise des Krankenpersonals	111
2. Umweltrichtlinien.....	112
a) Luftschadstoffe.....	113
b) Grundwasser und Oberflächenwasser.....	116
c) Die Drittschützende Komponente	118
3. Vergaberecht.....	119
4. Folgerungen für die Konzeption der Rechte Einzelner.....	122
IV. Außervertragliche Haftung der Gemeinschaft.....	126
V. Staatshaftung der Mitgliedstaaten bei Verstößen gegen Gemeinschaftsrecht	132
1. Francovich.....	132
2. Die Folgeurteile.....	134
3. Folgerungen zum Schutzzweck.....	137
VI. Ergebnis.....	140
G. Folgerungen für die Konzeption des subjektiven Rechts.....	141
H. Subjektive Rechte aus Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV.....	144
I. Ausgangspunkt unmittelbare Anwendbarkeit	144
II. Schutzzweckermittlung anhand von Art. 88 Abs. 2 EGV	144
III. Die Klagebefugnis vor dem Europäischen Gerichtshof bezüglich der Rechte aus Art. 88 Abs. 2 EGV	145
IV. Art. 88 Abs. 2 EGV als subjektives Recht auf Verfahrensbeteiligung.....	147
V. Subjektives Recht aus Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV?.....	148
1. Originäre Begründung.....	148
2. Abgeleitete Begründung anhand von Art. 88 Abs. 2 EGV	152
3. Inhalt des subjektiven Rechts.....	153
4. Kreis der klagebefugten Konkurrenten.....	154

5.	Erfordernis des grenzüberschreitenden Sachverhaltes	155
VI.	Beschränkung der Verfahrensrechte auf Einzelbeihilfen? ...	157
VII.	Inhalt des Rechtsschutzes	164
1.	Die verschiedenen Konstellationen	164
2.	Die Anfechtung von Steuerbescheiden bei Verstoß gegen Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV	165
3.	Die Erstattungsanordnung bei erfolgreicher Anfechtung	171
4.	Festsetzungsverjährung als Grenze der Rückforderung	173
5.	Ausnahmen von der Erstattung der Beihilfe bei außergewöhnlichen Umständen	174
VIII.	Hauptschwierigkeit der Einordnung als Beihilfe	180
I.	Ergebnis	182
4. Kapitel: Die Handhabung von Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV in der Praxis der Fachgerichte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien		
185		
A.	Deutschland	186
I.	Zuwendung an gemeinnützigen Betrieb (OVG Münster)	186
1.	Die Entscheidung	186
2.	Bewertung	188
II.	Grundstückserwerb nach dem Flächenerwerbsprogramm (VG Magdeburg)	190
III.	Grundstückserwerb nach dem Flächenerwerbsprogramm (Bundesgerichtshof)	192
IV.	Konkursausfallgeldumlage (Bundessozialgericht)	196
B.	Frankreich	197
I.	Zum Verwaltungsrechtsschutz in Frankreich	197
1.	Allgemeine Voraussetzungen	197
2.	Intérêt pour agir	199
II.	Der Fall Fenacomex (FNCE; „Saumon“)	200
1.	Chronologie	200
2.	Übertragbarkeit auf die heutige Rechtslage	201
3.	Anwendungs- oder Geltungsvorrang von Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV?	202
4.	Handhabung durch den Conseil d’Etat	205
III.	Der Fall Syndicat français de l’Express international gegen La Poste	206

1. Chronologie	207
2. Bewertung.....	210
C. Großbritannien	211
I. Verwaltungsrechtsschutz in Großbritannien	211
1. Allgemeine Voraussetzungen	211
2. Locus standi.....	212
II. Der Fall R v Attorney General, ex parte Imperial Chemical Industries plc (Court of Appeal).....	214
III. Der Fall R v Customs and Excise Commissioners, ex parte Lunn Poly Limited and another (Court of Appeal).....	216
1. Das Urteil	216
2. Bewertung.....	219

5. Kapitel: Die Verfassungsbeschwerde gegen

Steuergesetze

A. Die Schwierigkeiten der Darlegung der Voraussetzungen der Verfassungsbeschwerde gegen Normen.....	221
B. Selbstbetroffensein des Beschwerdeführers.....	224
C. Gegenwärtiges Betroffensein	228
D. Unmittelbares Betroffensein	230
E. Subsidiarität.....	236
I. Herleitung	237
II. Ausgestaltung in der Rechtsprechung des Zweiten Senates	241
III. Die Rechtsprechung des Ersten Senates	242
IV. Rückbesinnung auf § 90 Abs. 2 Satz 1 BVerfGG.....	244
V. Konsequenzen für die Verfassungsbeschwerde gegen Steuergesetze	247
F. § 90 Abs. 2 Satz 2 BVerfGG und Subsidiarität.....	250
G. Ergebnis.....	255

6. Kapitel: Die Erweiterung des verfassungsgerichtlichen Rechtsschutzes: Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV als Bestandteil der grundgesetzlich gewährten Wettbewerbsfreiheit.....

A. Die bisherige Praxis der (Nicht-)Einbeziehung des Gemein- schaftsrechts in das verfassungsgerichtliche Verfahren.....	258
I. Die Entwicklung der Rechtsprechung.....	258
II. Bewertung	261
B. Die Anforderungen des Gemeinschaftsrechts an dessen Durchsetzung in den Mitgliedstaaten	265

I.	Die wesentlichen Prinzipien	266
1.	Diskriminierungsverbot	266
2.	Vereitelungsverbot	268
3.	Gebot der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung.....	269
II.	Dogmatische Verankerung und Präzisierung.....	270
1.	Diskriminierungs- und Vereitelungsverbot	270
2.	Gebot der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung.....	272
III.	Anforderungen aus dem Diskriminierungsverbot an den verfassungsgerichtlichen Prüfungsmaßstab.....	275
1.	Folgerungen für die Urteilsverfassungsbeschwerde: Die Willkürkontrolle	275
2.	Ausreichende Kontrolle der Anwendung des Gemeinschaftsrechts über die Gewährleistung des gesetzlichen Richters (Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG)?.....	278
3.	Folgerungen für die Rechtssatzverfassungs- beschwerde	282
IV.	Anforderungen des Vereitelungsverbotes an den verfassungsgerichtlichen Prüfungsmaßstab.....	287
V.	Auswirkungen des Gebotes der gemeinschaftsfreund- lichen Auslegung auf das verfassungsgerichtliche Verfahren.....	289
VI.	Ergebnis.....	290
C.	Die Einbeziehung völkerrechtlicher Normen in den verfassungsgerichtlichen Prüfungsmaßstab	291
I.	Allgemeine Regeln des Völkerrechts	291
II.	Europäische Menschenrechtskonvention	292
1.	Entwicklung der Rechtsprechung	293
2.	Vorschläge in der Literatur.....	297
III.	Sonstiges Völkervertragsrecht	301
D.	Folgerungen für die Einbeziehung des Gemeinschaftsrechts in den verfassungsgerichtlichen Prüfungsmaßstab	302
I.	Vorschlag in der Literatur	302
II.	Würdigung	305
III.	Eigener Vorschlag	307
E.	Schutz der Wettbewerbsfreiheit und Schutz vor steuerlicher Konkurrentensubvention nach dem Grundgesetz.....	313
I.	Art. 12 Abs. 1 GG – Berufsfreiheit	314
II.	Art. 14 Abs. 1 GG – Eigentumsgarantie.....	318
III.	Art. 2 Abs. 1 GG – allgemeine Handlungsfreiheit.....	323
IV.	Art. 3 Abs. 1 GG – Wettbewerbsgleichheit.....	325

V.	Ergebnis.....	328
F.	Wettbewerbsfreiheit und Schutz vor Beihilfen im EG-Vertrag	329
I.	Grundrecht auf Wettbewerbsfreiheit	329
II.	Abwehrrecht gegen verfahrensfehlerhafte Subventionen als Bestandteil der Wettbewerbsfreiheit.....	332
G.	Beeinflussung der Grundrechte des Grundgesetzes durch die gemeinschaftsrechtliche Wettbewerbsfreiheit, speziell durch das Beihilfedurchführungsverbot	334
I.	Inhaltlicher Kern des Beihilfeverbotes.....	334
II.	Verfahrensrecht als Grundrecht	336
III.	Drittenschutz im Grundgesetz – Erheblichkeitsschwelle	337
IV.	Verankerung der Rechte in Art. 12 Abs. 1 GG und Art. 2 Abs. 1 GG.....	340
V.	Inhalt der Entscheidung.....	341

7. Kapitel: Die Beihilfenvorschriften vor den Verfassungsgerichten in Italien und Österreich

A.	Die Rechtsprechung der italienischen Corte Costituzionale	343
B.	Der Fall Adria-Wien Pipeline des Österreichischen Verfassungsgerichtshofs	345
I.	Der Sachverhalt und die Entscheidungen.....	345
II.	Bewertung	348
1.	Beihilfecharakter der Maßnahme.....	348
2.	Anwendungsbereich des Durchführungsverbotes	350
3.	Erheblichkeit der Vorlagefrage	353
4.	Die Konsequenzen aus dem Verstoß gegen Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EGV	356

8. Kapitel: Exkurs – Vorlagepflicht des Bundesverfassungsgerichts.....

A.	Der Standpunkt des Gerichtes.....	359
B.	Position der Literatur	361
C.	Vorlagebeschluss des Hessischen Staatsgerichtshofes.....	362
I.	Der Sachverhalt.....	362
II.	Die Entscheidungserheblichkeit der Vorlage	363
1.	Die Argumente des Gerichtshofs	364
2.	Auslegung der Hessischen Verfassung im Lichte des Gemeinschaftsrechts?	365
3.	Art. 67 HV als Schlüssel zum Verständnis	366

9. Kapitel: Zusammenfassung und Ausblick

373

Summary	377
Literaturverzeichnis	381
Sachregister	409